

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 100 (2013)
Heft: 1-2: Pavillons = Pavilions

Buchbesprechung: Neuerscheinungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationsveranstaltung
und Ausstellung

Masterstudiengänge
Architektur und
Bauingenieurwesen

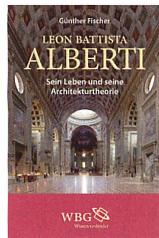
Bachelorstudiengänge
Architektur und
Bauingenieurwesen

Samstag, 9. März 2013
11.00 Uhr

Departement
Architektur, Gestaltung und
Bauingenieurwesen
Halle 180, Tössfeldstrasse 11
8400 Winterthur

www.archbau.zhaw.ch

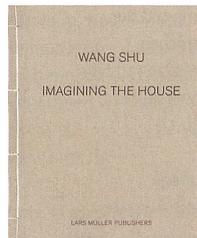
Neuerscheinungen



Günther Fischer

Leon Battista Alberti – Sein Leben
und seine Architekturtheorie
240 S., 25 SW-Abb., Fr. 79.–/€ 59.90
2012, 22,6 x 15,2 cm, geb.
Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Darmstadt
ISBN 978-3-03778-314-6, Englisch

Das Buch liest sich bisweilen wie ein Enthüllungsroman. Mit einer leicht verständlichen, stellenweise saloppen bis belehrenden Sprache fasst der Autor Wissen zu Person, Wirken und Werk Leon Battista Albertis zusammen und bereichert dieses um eigene Forschungen und Deutungen. Dabei wird der als Architekt und Begründer der neuzeitlichen Architekturtheorie geltende Alberti kenntlich als ein typischer und höchst begabter Humanist – ein in der lateinischen Schrift geübter Gelehrter der Renaissance –, der in der Theorie zum Bauern ebenso brillierte wie in anderen Schriften zu Mathematik, Musik, Skulptur oder der Zucht von Pferden. Das heutige Bild Albertis muss dem Text folgend zu weiten Teilen revidiert werden; nicht nur mit der Forderung des Autors, wichtige Stellen oder sogar den Titel des Traktats neu zu übersetzen wird Altbekanntes umgestossen – auch die gemeinhin Alberti zugeschriebene Urheberschaft des Palazzo Rucellai wird in Frage gestellt. Interessante Neuinterpretationen betreffen Albertis Aussagen zur Wand, die unter der Betrachtung Fischers zu einer eigentlichen «Skelettbautheorie» gerinnen und wie eine Vorwegnahme der Haut- und Knochenarchitektur des zwanzigsten Jahrhunderts erscheinen. tj



Wang Shu

Imagining the House
168 S., 68 Zeichnungen, Fr. 60.00
2012, 24 x 29,7 cm, Softcover,
japanische Bindung
Lars Müller Publishers, Zürich
ISBN 978-3-03778-314-6, Englisch

Das vergangene Jahr war bei Lars Müller das Jahr der schönen Skizzenbücher: Neben zwei Moleskines von Sou Fujimoto und Eduardo Souto de Moura erschien ein bescheiden in grauen Karton eingeschlagenes und mit weißen Schnüren zusammengebundenes Buch des chinesischen Architekten Wang Shu, dem Pritzker-Preisträger von 2012. Shu, der seit 1997 mit seiner Frau Lu Wenyu das Büro Amateur Architecture Studio in der westchinesischen Millionenstadt Hangzhou führt, hat nichts gemeinsam mit der Turbo-Architektur, wie sie Rem Koolhaas und andere beschrieben haben und die im Westen oft unreflektiert als «chinesisch» abqualifiziert wird. Im Gegenteil: der 1963 geborene Architekt propagiert die Langsamkeit im Stile eines Peter Zumthor, knüpft wie das Studio Mumbai an das traditionelle Handwerk an und kritisiert öffentlich die blinde Zerstörungswut der Bautätigkeit in China. Wang Shu zeichnet ausschliesslich von Hand, was das Skizzenbuch «Imagining the House» umso wertvoller macht. Anhand von sechs Projekten lässt er die Leser exemplarisch am Entwurfsprozess teilhaben. Die sauber gezeichneten Pläne, aber auch die schnellen Skizzen zeugen von einer Präzision, von einer Beherrschung des zeichnerischen Handwerks, das in der digitalen Welt eigentlich als verloren bezeichnet werden kann. cs



Christoph Schläppi, Christina
Schumacher, Francesco Della Casa
Dichte Stadt – Ville dense
DVD, 22 Minuten, 2012, Fr. 8.00
Schweizer Heimatschutz, Zürich
www.heimatschutz.ch

Ein weiterer Bläser ins Horn der Nachhaltigkeit – der Schweizer Heimatschutz beteiligt sich mit einem kurzen wie differenzierten Videofeature an der aktuellen Debatte zur Verdichtung. Drei Stimmen aus den Städten äussern sich dabei zu Wandel, Kontinuität und Qualität: Der Berner Architekturhistoriker Christoph Schläppi lobt die Vorteile der geschlossenen Bauweise, die Zürcher Soziologin Christina Schumacher fordert einen respektvollen Umgang mit der Bewohnerschaft angestammter Quartiere und deren Aussenraum, und der Genfer Stadtarchitekt Francesco Della Casa widerspricht einer weiteren Verdichtung der Kernstadt und redet dafür dem Blockrand das Wort. Nichts Neues unter der Sonne würde man meinen, und dennoch ist das charmante, nahe an den drei Protagonisten gefilmte Porträt heutiger Urbanität ein Gewinn, der als Mitbringsel oder Vorspann zu einer Diskussion gut taugt. Er dürfte dazu weiter beitragen, dass das Bewusstsein für ein bauliches Wachstum in die Tiefe endlich zum Mainstream wird. Die auf qualitätsvollen Erhalt des Siedlungsraums bedachte Position des Schweizer Heimatschutzes dürfte in der politischen Auseinandersetzung um Nachhaltigkeit gut aufgestellt sein und sollte gerade Architekten eine argumentative Folie bieten, vor der Neues gegenüber Altem verhandelt wird. tj



Produkte



Weiterentwickelt

Die deutsche Version 2013 der CAD-Software Vectorworks ist auf dem Markt. Das Update ist eine sorgfältige Weiterentwicklung, bei dem Architekten und Innenarchitekten vor allem beim schnelleren Planen und beim einfachen Zusammenarbeiten profitieren. Wichtige Schlüsselfunktionen wie beispielsweise Arbeitsgeschwindigkeit, Navigation und die 3D-Architektur wurden spürbar verbessert. Speziell das Zoomen im Plan ist weicher und präziser geworden, da die Möglichkeiten von OpenGL-Grafikkarten besser genutzt werden. Das Programm lädt nicht mehr nur den aktuellen Ausschnitt, sondern den gesamten Plan in den Speicher. Lässt man die Maustaste los, ist der ganze Plan sichtbar, ohne lästiges Warten auf den Bildschirmaufbau. Neu werden kleine Bilder von im Plan verwendeten Pflanzen,

Türen oder Fenstern in Tabellen eingefügt. Texturen wie Beton, Holzböden, Mauerwerk oder Fliesen vom Branchenprimus Arroway Textures können nun integriert werden. Neue Exportformate und Schnittstellen erhöhen die Flexibilität im Datenaustausch.

ComputerWorks AG
4023 Basel
www.computerworks.ch

Unter Tulpen

Gegenüber den Grünanlagen des St. Stephen's Green Park in Dublin befindet sich das «Conrad Dublin» Hotel. In «Alfie's Bar und Grill» lässt es sich gut essen, inklusive Blick auf die danebenliegende «National Concert Hall». Das Außenkonzept wurde schlüsselfertig von MDT konzipiert, hergestellt und installiert. MDT's hauseigenes Design-

team war federführend in der Planung, die klimatischen Bedingungen Irlands galt es dabei zu berücksichtigen. Das Kernstück der «überdachten» Aussenterrassen sind fünf MDT-Tulpenschirme in 4x4 m Größe mit weißen Bezügen, die sich dank leicht unterschiedlichen Größen gegenseitig überlappen. Die Schirme sind mit MDT-tex flammhemmenden Bezugsstoffen ausgestattet und erlauben aufgrund integrierter Wasserableitung den unterirdischen Ablauf von Regenwasser in die Kanalisation. Die maximal zulässige Windgeschwindigkeit beträgt 60 km/h, alle Schirme verfügen über eine integrierte Beleuchtung und ermöglichen damit die Nutzung des Außenbereichs bis spät in den Abend. Ein modulares Bodensystem aus galvanisierten Stahlprofilen und korrespondierenden Bodenpaneelen ermöglichte die Gestaltung von drei verschiedenen Bereichen. In der Lounge laden

gepolsterte Sitzflächen zum Verweilen ein, arrangiert um einen der Schirme und dem angrenzenden Springbrunnen zugewandt. Der «Dining»-Bereich ist mit Stühlen und Tischen möbliert, die von MDT-tex-Partnern geliefert wurden. Die Tische aus poliertem Aluminium mit hochwertigen und klappbaren Teakholztischplatten können ohne grossen Aufwand demontiert werden. Im Barbereich schliesslich kommt ein modulares Barsystem mit zugehörigen Hockern zum Einsatz, neben einem Edelstahltresen gibt es Platz für weitere Einbaugeräte. Die obere Hälfte der neun 1,80 m hohen Windschutzwände kann heruntergeklappt und als Ablage genutzt werden.

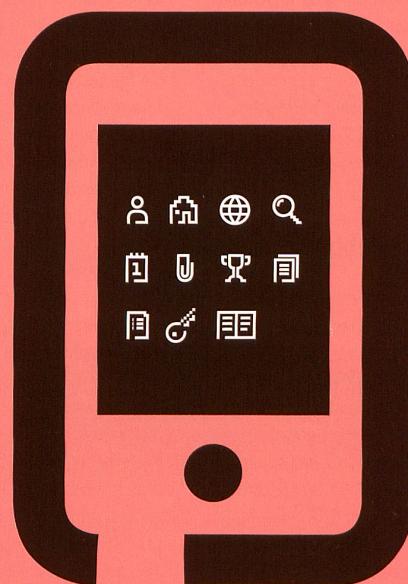
MDT Sonnenschutzsysteme AG
8274 Tägerwilen
www.mdt-tex.com

archbau next_room

archbau für Smartphones

website mobil

Mit archbau bringen Sie Ihre Website jetzt simultan auf Desktop und Smartphone. Profitieren Sie von der Anbindung an das next_room_Netzwerk, zahlreiche Features und große Reichweite garantiert.



→ archbau.net